

DIESER ARTIKEL ERSCHIEN IN DER

B_I galabau 

AUSGABE 10-2017

Urban Green + Kommunaltechnik



Erster Blick auf die LPG-Version der WS I auf Anhänger: (v.l.) Erich Braun, Renate Haberacker, Gärtner-Vorarbeiter Walter Landkammer und Heinrich Kucharczyk.

Lösung gegen Wildkraut auf Schulhöfen gesucht

Gepflasterte oder mit Kies belegte Liegenschaftsflächen sollen im mittelfränkischen Landkreis Roth künftig mit Heißwasser von unerwünschten Kräutern befreit werden.

von Sonja Bauer, Heideck

Das Landratsamt Roth in Mittelfranken betreut alle Liegenschaften des Landkreises auf ca. 46 ha Fläche. Wildkrautbeseitigung auf Schulhöfen, Sportanlagen, Parkplätzen etc. in Roth, Wendelstein und Hilpoltstein gehört zum Aufgabengebiet. Die Einsatzorte liegen teils kilometerweit voneinander ent-

fernt und werden von den Grünflächenpflegern zeitweise über Bundesstraße oder Autobahn angefahren. Bisher wurden verstärkt thermische Verfahren eingesetzt, die jedoch dort an ihre Grenzen stoßen, wo Flächen bearbeitet werden müssen mit entflammbarerem Untergrund. Kieschichten an Gebäuderändern beispielsweise liegen auf Vlies oder Folie. Des Weiteren ist angedacht, auch die seitlichen Kiesstreifen auf den begrünten Schuldächern so effektiv wie möglich von Wildkräutern frei zu halten.

Aufgrund der komplexen Problemstellung suchen Stadt- und Landkreis-Roth nach einer flexiblen, mobilen Lösung, welche Anwendungen in größeren, aber auch in schwer zugänglichen Bereichen ermöglicht und nicht zu zeit- und kostenaufwändig ist. Renate Haberacker, Kreisfachberatung für Gartenbau und Landespflege beim Landratsamt, hat mit Firma Götz Technik für Land, Forst, Garten und Reinigung mit Sitz im nahe gelegenen Kammerstein/Haag, wie auch mit an-



Verschiedene kommunale Gärtner probieren das Arbeiten mit dem 50 cm breite Hand-Spritzwagen gleich selbst einmal aus.



Die Sprühlanze mit der Wildkrautdüse eignet sich für Randbereiche. | Fotos: Bauer

deren kleineren Firmen im Landkreis, gute Erfahrungen gemacht. Der Familienbetrieb Götz verfügt über ein umfangreiches Produktprogramm und ist seit 2008 QMF-zertifiziert. Er betreibt eine qualifizierte Service-Werkstatt und hat ein umfangreiches Ersatzteillager. Erich Braun, Verkaufsberater bei Götz, ist staatlich geprüfter Maschinenbau-techniker, der zusammen mit den kommunalen Entscheidungsträgern nach den besten Lösungsmöglichkeiten zur Wildkrautbe-seitigung in den Schulzentren sucht. Er organisiert Maschinenvorführungen, an denen sowohl die Entscheider als auch die Gärtner, welche die Technik später anwenden sollen, teilnehmen. Da Firma Götz vor Kurzem auch die Heißwasser-Unkrautbekämpfungsgeräte BioMant Aqua der Mantis ULV-Sprühgeräte GmbH ins Sortiment aufgenommen hat, bietet es sich an die WeedSolution I (WS I) in der Praxis zu testen.

Umweltschonend und einfach in der Anwendung

Wildkrautbeseitigung mit Heißwasser ver-brüht die Pflanze zum Teil bis hin zu den Wurzelfasern ohne brandgefährlich zu sein. Außerdem verlieren an der Bodenoberflä-
che befindliche Samen ihre Keimfähig-
keit.

Das WS I von Mantis arbeitet mit einer konstanten Wassertemperatur von 99,50 C. Das lässt den oberen Teil weicher Gräser oder jungen Löwenzahns sofort welken, bei ro-busteren Unkrautbüscheln dauert es ca. 2-5 Tage bis die Wirkung der Behandlung sichtbar wird. Auf der Pflasterfläche des Ro-ther Berufsschulzentrums kamen sowohl die Sprühlanze als auch der 50 cm breite und mit einem Spritzschirm ausgestattete Hand-Spritzwagen zum Einsatz. Sales Ma-nager Heinrich Kucharczyk von Mantis hatte die LPG-Version des Heißwasser-Unkrautbe-kämpfungsgerätes auf einem Einachsanhänger nach Roth gebracht und leitete die Vor-führungen, zu der auch die B_I galabau ein-
geladen war. Die WS I BA/LPG ist mit einem sauberen LPG-Brenner ohne Rußemissio-nen zur Aufheizung des Wassers ausgestat-tet. Das vollelektrische Antriebssystem ver-wendet eine 72 V-Blei-Gel Batterie. Der war-tungsfreie Akku mit einer Betriebsdauer von bis zu 2 Tagen ist in ca. 5 Stunden an einer normalen 230 V-Steckdose wieder aufgeladen. Der elektrische Antrieb arbeitet mit 60 dBA sehr leise. Optional wird das Gerät auch in einer Diesel- oder Benzinversion angebo-teten.

Bei einer Wasserdurchflussrate von 15 l/ min kommt man zügig voran. Eine Person



Das Auswechseln der Sprühlanzen erfolgt werkzeuglos per Stecksystem.

schafft laut Hersteller ca. 2-4 km/h und kann in dieser Zeit mit dem Hand-Spritzwagen bis zu 2.000 m² bearbeiten. Wassertank-Module mit 500 und 1.000 l stehen zur Verfügung. Das Gerät arbeitet bei der Wildkrautbekämpfung mit einem Druck von 2 bar, wird jedoch die Lanze für die Hochdruckreinigung angeschlossen, werden 100 bar erreicht. Bei der Vorführung durch Heinrich Kucharczyk zeigte sich, wie einfach und intuitiv sich das System bedienen lässt. Daher ließen es sich die Gärtner von Stadt und Landkreis nicht nehmen, alles selbst einmal auszuprobieren. Es gibt keine Vielzahl von Knöpfen, Anzeigen etc., sondern nur ein Bedienfeld und den roten Not-Aus-Schalter. Mit einer Geheimzahl kann man auf Daten zugreifen wie Arbeitszeit, Wartungsintervalle und Service. Die verschiedenen Sprühlanzen und der Hand-Spritzwagen können per Stecksystem bequem und werkzeuglos gewechselt werden.

Passend zu jedem Fahrzeug

Die WeedSolution Modelle sind mit 3-Punkt (Kat 2) oder Euro-Anschluss für Traktoren oder Werkzeugträger lieferbar, jedoch auch mit Montagerahmen zum Aufbau auf beispielsweise Werkzeugträger, Elektro-Fahrzeug, Anhänger oder Pickup erhältlich. In Roth empfiehlt sich die Anhängervariante, weil die Stadt- und Landschaftsgärtner dann die Einsatzorte mit Pkw und Anhänger anfahren können. Praktisch: Das Gerät ist mit einer um fast 360° schwenkbaren Schlauchhaspel versehen, die den 35 m Schlauch selbstständig aufwickelt.

Resümee der Kreisfachberatung

Renate Haberacker sieht bei der vorgeschlagenen Lösung die für die Aufgabenstellung wichtigen Anforderungen erfüllt. Auch Wartung und Service seien bei Firma Götz in guten Händen.

„Die Ergebnisse sind beim Einsatz des kleinen Handgeräts gut, beim Handspritzwagen nicht so überzeugend - es ist noch recht grün“, teilt sie allerdings 3 Tage nach der Heißwasser-Behandlung der Vorführfläche mit. „Vielleicht wurde doch zu schnell gefahren?“ In diesem Zusammenhang verweist sie auf den Wasserverbrauch: „Je langsamer gefahren wird, desto mehr Wasser wird benötigt.“ Und das wirke sich wieder auf die Wirtschaftlichkeit aus. Außerdem sei der Preis für das vorgeführte Gerät inklusive Anhänger mit ca. 40.000 Euro brutto eine stattliche Summe. Jetzt käme es noch auf einen Vergleich mit den Alternativen an. ■

Private und gewerbliche Aufträge finden.

mit der **B_I ausschreibungsdatenbank.**

B_I MEDIEN

B_I ausschreibungsdatenbank

www.bi-medien.de/ausschreibungsdatenbank